

Kartellamt genehmigt Bethesda-Verkauf



Das Bethesda-Krankenhaus in Stuttgart. Noch mit dem Bethesda-Logo an der Hauswand.

Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruof, EmK-Öffentlichkeitsarbeit

Das Stuttgarter Bethesda-Krankenhaus darf von der Sana Kliniken AG übernommen werden. Dies hat das Kartellamt bestätigt.

Das Bundeskartellamt hat grünes Licht für die Übernahme des Bethesda-Krankenhauses Stuttgart durch die Sana Kliniken AG gegeben. Laut einer Pressemitteilung der Sana Kliniken AG wurde die Übernahme ohne Auflagen freigegeben. Die am 28. Juli unterzeichneten Verträge zwischen dem ehemaligen und dem neuen Eigentümer standen noch unter Vorbehalt, weil das Kartellamt den Verkauf noch zu prüfen hatte.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstands der Sana Kliniken AG, Thomas Lemke, freut sich über die schnelle Entscheidung des Kartellamts. Das Bethesda-Krankenhaus verfüge über eine Vielzahl chirurgischer Fachbereiche und einen starken geriatrischen Schwerpunkt, so Lemke. »Damit ergänzt es das vorhandene Leistungsspektrum der Sana im Raum Stuttgart hervorragend.« Sana führt mit der Sana Herzchirurgie, dem Karl-Olga-Krankenhaus und dem Krankenhaus vom Roten Kreuz Bad Cannstatt bereits drei Krankenhäuser in Stuttgart und will mit der Übernahme sein Angebot in der Landeshauptstadt abrunden.

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung und die Agaplesion gemeinnützige AG als seitherige Träger trennen sich von dem Krankenhaus, weil es trotz vieler Bemühungen nicht gelungen sei das Bethesda-Krankenhaus Stuttgart in wirtschaftliche Stabilität zu führen. Mit dem Verkauf an die Sana Kliniken AG verbinde sich die Hoffnung, dass das Haus mit seiner diakonischen Prägung weitergeführt werden könne. Außerdem werde die gesamte Mitarbeiterschaft weiter beschäftigt, was Pflegedirektor Joachim Böhringer mit Zuversicht kommentierte, »weil ein kompetenter Partner vor Ort das Haus übernimmt«.

Verwandte Nachrichten

9.8.2016 | [Das Kartellamt muss nur noch »Ja« sagen](#)

3.8.2016 | [Bethesda Stuttgart wird verkauft](#)